

Fünfter Jahresbericht
des
Vereins „Marthaheim“
1903.



A. Vereinsbericht.

Fünf Jahre gedeihlichen Bestehens liegen hinter uns und auch im
letztvergangenen hatten wir vielfach Veranlassung, in unserer
umfanglichen Arbeit den reichen Gnadenbeistand Gottes dank-
bar zu erkennen. Mit vermehrter Zuversicht darf es aus-
gesprochen werden, daß unsere fürsorgende Arbeit für die stellenlosen Mäd-
chen zunehmend Anerkennung gefunden und daß wir das Liebeswerk der
Bewahrung mit Gottes Hilfe nicht erfolglos fortgesetzt haben.

Eine hochbedeutsame Ermutigung ist unserer stillen Arbeit dadurch
zuteil geworden, daß Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann
Georg, Herzogin zu Sachsen, in Gnaden geruhten, das Protektorat über
den Verein zu übernehmen und bei geeigneter Veranlassung Höchstihrem
persönlichen Interesse an der Marthasache in wohlwollendster und ge-
winnendster Weise Ausdruck zu verleihen. Es sei auch hier der hohen
Frau für die unseren Bestrebungen gewährte Anerkennung und gnaden-
reiche Förderung untertänigster Dank zu Füßen gelegt.

Der allgemeinen wirtschaftlichen Lage entsprechend hat das Wieder-
erwachen regerer Tätigkeit auf industriellem Gebiete den Zudrang zum
dienenden Berufe abgeschwächt. In dem Zustrome weiblicher Arbeits-
kräfte von auswärts ist, gegenüber dem Höchststande des Vorjahres, ein
merkliches Nachlassen eingetreten und in den Marthaheimen spiegelt sich
dies wider als ein merklicher Rückgang der im Jahre erfolgten Auf-
nahmen von Stellensuchenden. Während im Jahre 1902 die Gesamt-

H. Sax. G
366, 42 ⁱ

1904 * IV 236